

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N 70. Donnerstag, den 8. September 1831.

Bekanntmachung.

In der zum Behufe der Stadtverordnetenwahl, zunächst aber zur Ernennung von Wahlmännern, seit dem 3. d. M. auf dem Rathhaussaale und im Gebäude der alten Waage zu Jedermanns Ansicht vorliegenden, auch unmittelbar in gedruckten Exemplaren in den Bürgerhäusern des städtischen Gemeindebezirks vertheilten Wahlliste sind aus Versehen folgende stimmberichtigte und wählbare Bürger hiesiger Stadt nicht aufgeführt, mithin in dieser Eigenschaft zur Vervollständigung der Wahlliste hier namhaft zu machen:

zu Verzeichniß II. Nr. 623b Herr Gottfried Traugott Barthel, Kaufmann

(Firma: Riedel, Volkmann & Comp.), wohnhaft Hintergasse Nr. 1216,

zu Verzeichniß II. Nr. 883b Herr Heinrich Ferdinand Füllmich, Kaufmann

(Firma: Füllmichs Eiben) Bühl Nr. 324,

zu Verzeichniß I. Nr. 563b Herr Gustav Gottfried Heyand, Branntweinp-

brenner, Grimma'scher Steinweg Nr. 1296,

am 2. d. M. Herr Heinrich Conrad Wede, ^{Lehrer an der hiesigen} Universitätsverwandte!

- Herrn D. Eduard Friederici senior,
- D. med. Moriz Müller,
- Adv. Praße,
- Schuldirektor Hander,
- Adv. Einert,
- D. med. Voigt,
- D. Franz Friederici junior,

zu Repräsentanten bei Regulirung der von erstern zu Tilgung der hiesigen Stadtschulden aufzubringenden Beiträge erwählt; was hierdurch mit der höflichen Aufforderung bekannt gemacht wird, daß die nicht erschienenen Universitätsverwandten, im Fall sie andere Repräsentanten annoch zur Wahl in Vorschlag zu bringen geneigt seyn sollten, selbige dem Wohlöbl. akademischen Gericht bis zum 16. September d. J. bekannt machen, weil außerdem angenommen werden dürfte, daß obige Wahl auch ihrer Zustimmung sich zu erfreuen habe.

Leipzig, den 6. September 1831.

Bekanntmachung, den Elb=Cordon betreffend.

Einer, von Königlich Preussischer Hochlöblicher Regierung zu Merseburg uns gefälligst unterm 5. September d. J. erteilten Nachricht zufolge wird der, um die Weiterverbreitung

alten Waage, bei Verlust seines Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall, vor der Wahldeputation persönlich einzufinden und den Stimmzettel abzugeben, indem Bevollmächtigte oder schriftliche Anmeldungen und Eingaben, welche nicht mit dem persönlichen Erscheinen des Abstimmenden verbunden sind, nicht zugelassen werden können.

Leipzig, den 7. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt.

Bekanntmachung.

Wenn einer oder mehrere der Herren, welche berechtigt sind, bei der Wahl künftiger Stadtverordneten und zunächst bei Ernennung der Wahlmänner ihre Stimmen abzugeben, noch nicht mit einer Wahlliste, einem Stimmzettel und einer zur Erläuterung dienenden Bekanntmachung E. Wohlöbl. Rathes versehen seyn sollten; so werden dieselben einen Grund der Entschuldigung darin finden, daß die Anzahl der Stimmberechtigten sehr groß, Beschleunigung des Geschäftes unumgänglich nöthig, allein mit vielen Schwierigkeiten verknüpft ist, endlich auch mehrere Herren da nicht aufzufinden gewesen sind, wo sie nach der Liste von den insinuirenden Boten zu suchen waren. Mit Vorwissen und Genehmigung der Wahldeputation ersuchen wir die in der Wahlliste, welche in jedem Hause jezt abgegeben ist, als stimmberechtigt aufgeführten Herren ganz ergebenst, dasern sie bis heute mit Wahllisten, Stimmzetteln und Bekanntmachungen noch nicht versehen seyn sollten, selbige auf der Expedition des mit unterzeichneten Adv. Praße (Peterstraße Nr. 38) bis 10. d. M. Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr und Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr zu dem den 12., 13. und 14. d. M. zu machenden vorschriftmäßigen Gebrauche gefälligst abzuholen.

Leipzig, den 8. September 1831.

D. Gustav Friedrich Hoffmann, } verpflichtete Protokollanten.
Adv. Julius Albert Praße, }

Bekanntmachung.

Die in Folge der an sämmtliche akademische Gerichtsgehörige allhier erlassenen Einladun-
g zu Verzeichniß I. Nr. 424 Herr Wilhelm Christoph Leonh. Gerbard,
Kaufmann und herz. sächs. meiningischer Legationsrath (Firma: Göhring &
Gehard), Kanstädter Vorstadt Nr. 1015, beizufügen.

Auch ist den stimm- und wahlfähigen Bürgern nachträglich noch:
Da hiernächst nach Anleitung des Entwurfs der allgemeinen Städteordnung, deren Bestimmung zu bringen sind, das Recht der Stimm- und Wahlfähigkeit in der Voraussetzung, daß alle sonstigen Erfordernisse in Richtigkeit beruhen, nur wirklichen Bürgern zusteht; so liegt, wie der Rath auf mehrere desfallige Anfragen andurch eröffnet, hierin der Grund, warum mehrere achtbare Einwohner hiesiger Stadt, welche nur das sogenannte Pfahlbürgerrecht erlangt haben oder Schutzverwandte sind, in der Wahlliste nicht haben aufgeführt werden können.

Noch ist in Erinnerung zu bringen, daß, der am 2ten dieses Monats ergangenen Bekanntmachung zufolge, die Einsammlung der Stimmzettel zur Ernennung von Wahlmännern an den Vor- und Nachmittagen des

12ten, 13ten und 14ten Septembers d. J.

in der durch obige Bekanntmachung vorgezeichneten und genau zu beobachtenden Ordnung erfolgen wird.

Jeder Stimmberechtigte hat sich daher zu der bestimmten Zeit in der ersten Etage der

der n
seite

in ein

rechte
unter

Perse
schrif
scheim

ten,
und

ren
nam

von
aber
Gesu
gar

anzu
fom
niger
lich

Sta
1)
Bö
Her
nev
1
stell
1
ber
gla
Ga
3
laf

ber nun auch in Berlin ausgebrochenen asiatischen Cholera zu verhüten, auf der linken Elbseite aufgestellte Beobachtungs-Gordon

von und mit dem 9. September dieses Jahres an in einen Sperr-Gordon verwandelt.

Deshalb sind von dieser Zeit an die von der östlichen Seite dieser Sperrlinie, also vom rechten Ufer der Elbe ankommenden Personen, Waaren und Thiere derselben Behandlung unterworfen, wie die bisher von Osten her aus dem Auslande kommenden.

Der Uebergang über die Elbe ist nur an den bestimmten Punkten, nämlich: an den Brücken zu Torgau, Wittenberg und Magdeburg, und auf den Fähren zu Sandau und Wittenberge, Personen, Waaren und Thieren, und zwar anders nicht gestattet, als wenn sie mit vorschriftmäßigen Gesundheits-Attesten und Reisepässen, oder mit den erforderlichen Contumazscheinen, versehen sind.

Selbst Uferbewohner, wenn sie in ihrem Verkehr das rechte Elbufer betreten haben sollten, können nur auf den bestimmten Uebergangspunkten auf das linke Elbufer zurückkehren, und sind dem für Reisende angeordneten Verfahren ebenfalls unterworfen.

Gegen Personen, welche ungeachtet einer vorhergegangenen Warnung die Linie zu passieren versuchen sollten, sind die Militärposten ihre Waffen zu gebrauchen und namentlich hartnäckige Contravenienten nieder zu schießen berechtigt.]

Die bis zum 9. September dieses Jahres von Berlin kommenden Postgüter werden vor ihrer Absendung desinficirt, Frachtgüter aber, welche nach dem Ausbruche der Cholera von dort abgegangen, mithin auch mit keinem Gesundheits-Regimations-scheine versehen sind, dürfen, ohne vorherige Contumazirung, gar nicht die Elbe passieren.

Uebrigens wird die Contumazzeit derjenigen an den Uebergängen des Sperr-Gordons anzuhaltenden Reisenden, welche mit keinem Cholera-kranken unmittelbar in Berührung gekommen sind, auf 10 Tage beschränkt, dagegen bleibt es bei 20tägiger Contumaz für diejenigen Reisenden, welche Communication mit Cholera-kranken in den letzten 20 Tagen erweislich gehabt haben. Leipzig, den 6. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

Herzlichster Dank und dringende Bitte.

Für die hier zu errichtenden Cholera-Hospitälern sind auf die von dem Rathe dieser Stadt erlassene Aufforderung nachstehende Gegenstände und baare Geldbeiträge eingegangen:

- 1) Von Herrn Uhrmacher C. L. Baumgärtel 1 Tisch und 1 Bettstelle; 2) von Herrn B. Böttger 3 Stühle und 1 Bettstelle; 3) von Herrn Gastwirth Naue 58 Stück Teller; 4) von Herrn Obergemeindefürsorge D. Schaarschmidt 3 Strohsäcke und 3 dergl. Kissen, 24 Ellen Casnevas, 18 Ellen Fries; 5) von Madame Brieser, Nablermeisters Witwe, 1 Bettstelle, 2 Stühle, 1 Sessel, 2 Strohsäcke; 6) von Herrn Buchhändler P. G. Kummer 1 Schränkchen, 1 Bettstelle, 1 Bank, blecherne Löffel; 7) von Herrn Steuerprocurator Kretschmann 1 Ofenaufsatz, 1 Kalmuckoberrock, 1 wollene Jacke, 1 Paar wollene Strümpfe, 2 Mannshemden, 2 Frauenhemden; 8) von Herrn Abr. Mayer 1 Tisch, 1 Stuhl, 2 Blechkörbe, 2 Paar Tassen, 1 Weinglas, 2 Theekannen, 1 Saucenapf, 1 Theebüchse, 1 Blechlöffel, 3 Weinflaschen; 9) von Herrn Gasthalter Unrein 3 Bettdecken, 6 Hemden, 1 Weste, 6 Paar Strümpfe, 8 Halbtücher, 4 Mützen, 3 Bettüberzüge, 3 Stück alte Leinwand; 10) von Mad. Heynichen 2 Betttücher, 1 Wasserlase, 6 Stück Biergläser, 2 Theekannen, 4 Krüge mit Zinn beschlagen, 6 Stück Teller, 3 Stück

Schüsseln; 11) von Herrn Kaufmann Schobed 1 blauen Tuchoberrock, 3 Paar dergl. Beinkleider, Kinderschlafröcke, 5 Paar Unterhosen, 5 Jacken, 9 Stück Hemden, 2 Stück Bettzeug, 4 Halbtücher, 15 Paar Kinderstrümpfe, Socken, 2 Kinderkappen, 4 Stück Indelte, 1 Pack alte Leinen, 2 Paar Filzschuhe, 1 Deckbette, 6 Stück Teller; 12) von Mad. Rosberg 1 Friesdecke, 1 kupfernen Theekessel, 2 Leuchter von Blech, $\frac{1}{2}$ Duzend Blechlöffel, 1 Suppenlöffel, 4 Paar Tassen, 2 Napfe, 2 Teller; 13) von einem Ungenannten 1 Kaffeekanne, 1 Theekanne, 2 Paar Tassen, 2 Teller, 1 Napf, 1 Blechtopf, 1 Löffel, 1 Fußdecke; 14) von Mad. Petsch 1 Bett- und ein Kopfkissen-Ueberzug, 1 Betttuch; 15) von Herrn Kaufmann Georg Illers 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Duzend weiße Mühen, 2 Hemden, 1 Unterhose, 1 Halbtuch, 6 Löffel, 6 Messer, Gabeln, 8 Teller, 2 Suppenschüsseln, 2 Fußteppiche; 16) von Mad. Limburger 1 Betttisch, 2 Stühle, 1 Wanne, 1 Kammerdiener, 3 Vorhänge, 1 Stück gr. Edden, 1 Kopfkissenzüge; 17) von Mad. Schulze 4 Tische, 3 Strohmattzen, 3 Betttücher, 3 Bettüberzüge, 3 Kopfkissen dergl.; 18) von Herrn Stadtrath Stengel 1 Friesdecke; 19) von Herrn Seisensieder Wunderlich 1 Mannshemde M. W., 3 Frauenhemden E. R., 2 Handtücher M. W., 3 Paar wollene Strümpfe M. W., 1 Sopha, 1 Bettstelle; 20) von Herrn Banquier G. Winkler 8 Hemden, 3 Jacken, 6 Schnupftücher, 6 Halbtücher, 3 Paar Beinkleider, 6 Paar Strümpfe, 1 wollene Leibbinde, 1 Bettüberzug, 2 Stück Betten, 1 Paar Filzschuhe, 2 Paar Pantoffeln; 21) von Herrn Spediteur Köberlin 1 Stück Deckbette, 1 Stück Unterbette, 2 Stück Kopfkissen, 1 Ueberzug, 1 Betttuch; 22) von Herrn Kaufmann Hüttner 3 Paar div. Unterhosen, 2 Paar wollene Strümpfe, 1 Schlafmütze, 2 Handtücher, 1 Taschentuch, 1 Bettstelle, 1 Strohsack; 23) von Herren Heinz und Hausner 8 Strohsäcke und 8 dergl. Kissen; 24) von Herrn Rudolph Förster 3 Bettstellen; 25) von Herrn Act. Weber 2 Bettstellen, 1 Unterbette, 1 Deckbette nebst Ueberzug, 1 Kopfkissen nebst Ueberzug, 3 Stühle nebst Kappen; 26) von Herrn C. G. Umbach, 1 Commode, 2 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Deckbette, 1 Unterbette, 1 Kopfkissen, 2 Psühle nebst Ueberzug und Betttuch; 27) von Herrn Leplay 2 Bettstellen, 2 Strohsäcke, 1 Strohkissen, 1 Tisch; 28) von Herrn Glasermeister Wagner 2 Bettstellen; 29) von Herrn D. Friederici sen. 2 Wandschränke, 1 Badewanne; 30) von Hrn. Kaufmann Sievers 4 Stühle mit Stahlfedern; 31) von Herrn Spediteur Fr. Sieland 8 Ueberzüge, 1 Spencer, 8 Paar Strümpfe, 2 Tücher, 10 Ueberzüge und Indelte, 6 Handtücher; 32) von Herrn Kramermeister Cf. Hentschel 20 Thlr.; 33) von Herrn Leinweber-Obermeister Neuhaus 2 Strohsäcke, 11 Bett- und 3 Kopfkissenzügen, 1 Paar Unterhosen, 2 Halbtücher, 6 Paar Strümpfe, 2 Paar Camaschen, 1 Weste; 34) von Herrn Zimmerobermeister Lüders 6 Stück neue Bettstellen; 35) von Herrn Kaufmann Alfred Plazmann 1 Bettstelle, 2 Tische, 1 Nachtstuhl und Töpfergeschirre.

Indem der Rath die ihm höchst angenehme Pflicht erfüllt, dafür öffentlich zu danken, sieht er sich genöthigt, im Vertrauen auf die Wohlthätigkeit und den Gemeinsinn der Bewohner dieser Stadt, die Bitte um fernere Unterstützung bei der Einrichtung jener Hospitäler angelegentlichst zu wiederholen, da die bisher dargebrachten Opfer der Wohlthätigkeit nicht ausreichen, um auch nur eins jener Hospitäler nothwendig auszustatten. Ueber den Ort, wohin die Ablieferung zu bewirken, bittet man mit Herrn Stadtrath Flammiger nähere Rücksprache zu nehmen. Leipzig, den 5. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

Napoleon in Eckartsberga.

Am 30. April 1813 hatte Napoleon das Hauptquartier in Eckartsberga. Er wohnte am

Markte; nur zwei Stuben waren zu haben gewesen. Wer in die kleine Stadt kommt, um da gebratene Tauben zu essen, kann sich leicht einen Begriff von dem Lärmen machen, den die

große
verurtheilte
hatte
Hausel
durch
einand
Marqu
nängen
wühlte
allen
Pfeife
Kräfte

Aufst

abem

Dper
gütig
gesch
sind
zu e

den
wert

wird
Ra

und

und

große hindurch desilirende französische Armee verursachte. Das ganze Gefolge des Kaisers hatte sich auf der Treppe und der Flur des Hauses eingerichtet. Mehr als tausend Wagen durchkreuzten sich vor diesem und stießen an einander. Regimenter und Munitionstransports, Marquetenderwagen und Viehheerden, Ordonanzen, Officiere, Couriere und Adjutanten, wühlten untereinander herum und fluchten in allen Sprachen, indessen Trompeten, Trommeln, Pfeifen, Janitscharenmusik, den Lärm nach Kräften vermehrten. Und in dem schrecklichen

Wirrwarr saß Napoleon an dem schlechten Tische, die Landkarte vor sich, in der Hand den Compaß und die Schreibfeder. Ihn störte nichts. Das Getöse draußen auf der Gasse schien sein Ohr nicht zu berühren; es müßte denn ein Ruf nach Hilfe gewesen seyn, wo er dann aussah, und sogleich Erkundigung einzuziehen befahl. — So kann man sich gewöhnen, bei dem größten äußern Anlasse zur Zerstreung doch immerfort dem nachzuhängen, was zunächst unsere Aufmerksamkeit beschäftigen soll.

Redacteur und Verleger: D. A. F. F.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. - Morgen, den 9. September: Der Maurer, Oper in drei Aufzügen, von Auber. Ulla. Pistor — Henriette als Gast.

Theater-Anzeige. Zum Vortheil der hiesigen Armenanstalt soll Sonnabends, den 10. September:

D e r S c h n e e,

Oper in vier Aufzügen, von Auber, im Theater aufgeführt werden. Fräulein Pistor hat sich gütigst bereitwillig finden lassen, hierbei die Rolle der Bertha zu übernehmen. Dem Cassengeschäft wird sich Herr Karl Lampe gefälligst unterziehen. Billets zu der Vorstellung sind im Comptoir der Herren Rüdner, Lampe & Comp., Katharinenstraße Nr. 411, zu erhalten.

Wir schmeicheln uns mit der Hoffnung, daß das gemeinsinnige hiesige Publicum unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen dieser Anzeige besondere gütige Berücksichtigung schenken werde. Leipzig, am 5. September 1831. Das Directorium der Armenanstalt.

B e f a n n t m a c h u n g.

Auf Requisition der Königlich Preussischen Hochlöblichen Regierung zu Magdeburg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährige Herbstmesse zu Magdeburg nicht gehalten wird. Leipzig, den 7. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

B e f a n n t m a c h u n g.

Von dem, am 5ten huj. auf dem Rittergute Lößnig versteigerten, Branntweine werden
Freitags, den 9ten dieses Monats,
und zwar Vormittags die Fässer

Nr. 9. 24. 29. 30 und 34.

und Nachmittags die Fässer

Nr. 12. 16. 18 und 19.,

ingeleichen

Sonnabends, den 10ten dieses Monats,
und zwar Vormittags die Fässer

Nr. 1. 14. 17 und 39.

und Nachmittags die Fässer

Nr. 2. 6. 8. 31. 32. 36. 40 und 41.

abgefüllt werden, daher die Ersterer sich an den gedachten Tagen, bei Verlust des Aufgebots,
zur Abholung des erstandenen Branntweins auf besagtem Rittergute einzufinden und das
erforderliche Gefäße mitzubringen haben. Kreis-Amt Leipzig, den 7. September 1831.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann das.
Ferdinand August Kunad.

Anzeige. Morgen, den 9. September, Abends 7 Uhr, hält die Leipziger polytechnische
Gesellschaft Sitzung in Herrn Gebrüder Holbergs Haus, wozu alle Mitglieder und Freunde
der Gewerbe eingeladen werden. Das Directorium.

Anzeige. Die Herren Aerzte und Wundärzte werden auf die in der den 7. Septem-
ber 1831 im rothen Collegio beginnenden Bücherauction mit vorkommenden Nummern von
7805 bis 7968, welche gute medicinische und chirurgische Werke enthalten, aufmerksam gemacht.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Leipzigs Trauernacht, von Ernst Wiegand, Pr.

Preis 1 Gr.

In Commission der J. Sübring'schen Buchhandlung in Leipzig.

Literarische Anzeige. Bei F. A. Brockhaus (Quergasse
Nr. 1249, und alter Neumarkt Nr. 675) ist zu haben:

Verfassungsurkunde des Königreichs Sachsen.

2 Groschen.

Anzeige.

Gustav Adolph, eine lyrische Phantasie zu dem zweihundertjähri-
gen Jubiläum der Breitenfeld-Leipziger Schlacht am 7. Septem-
ber 1631, von Ernst Ditlepp. gr. 8. Leipzig, am 7. September
1831. Preis 2 Gr.

Bei

W. Birges, in Auerbachs Hofe.

In der allgem. niederl. Buchhandlung ist heute erschienen:

Rapport sur le choléra-morbus pestilentiel

par Alex. Moreau de Jonnés.

Suivi d'un memoire sur le choléra-morbus de l'Inde par P. F. Keraudren.

I vol. 274 pag., petit texte avec charte 1 Thlr.

T a b l e d e m a t i è r e s.

Introduction:

- Chap. 1. Caractères et phénomènes pathologiques.
- Chap. 2. Moyens curatifs et hygiéniques.
- Chap. 3. Mortalité.
- Chap. 4. Mode de propagations.

C
C
C
C
C
C
den
emp
bab
hab
als
vor
Beg
gen
fogl
Vor
Ere
50
2
3
4

Sec. I. Le cholera n'est point une épidémie.

Sec. II. Il se propage par importation et par contagions.

- §. 1. Importation par communication maritime.
- §. 2. Importation par caravanes.
- §. 3. Importation par les corps d'armée.
- §. 4. Importation par les pèlerins et les fuyards.
- §. 5. Importation par les individus isolés. —

2me Partie.

- Chap. I. Irruptions dans la présidence de Calcutta au Bengale.
- Chap. II. Irruptions dans la présidence de Madras, à la côte Coromandel de la presqu'île de l'Inde.
- Chap. III. Irruptions dans la présidence de Bombay, à la côte de Malabar de la presqu'île de l'Inde.
- Chap. IV. Irruptions dans les parties orientales de l'Asie, les Archipels de l'Océan indien, les îles de la mer d'Afrique.
- Chap. V. Irruptions en Arabie, en Mesopotamie, en Syrie et en Perse.
- Chap. VI. Irruptions dans les provinces de l'empire Russe.
- Chap. VII. Irruption en Pologne.

Resultats généraux.

Table chronologique des irrutions principales du choléra pestilentiel.

Table récapitulatif des irrutions du choléra pestilentiel en Asie et en Europe de 1817 à 1831.

Mémoire sur le choléra-morbus de l'Inde.

Bekanntmachung. Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum, besonders den Herren Buchhändlern, mache ich die ergebenste Anzeige von meinem Etablissement. Ich empfehle mich denselben, und bitte um gütige Aufträge, die ich gut und billig ausführen und dadurch der Zufriedenheit des verehrten Publicums mich zu erfreuen die angenehme Hoffnung habe. Leipzig, den 25. August 1831. J. A. Schramm, Buchbinder, wohnhaft in der Petersstraße, im großen Reiter.

Bekanntmachung.
Die königl. sächs. privilegirten Bade-Vorrichtungen,
bei J. Köberlin, im Heilbrunnen,

als bestes Schutzmittel gegen alle Ansteckung, insbesondere gegen die Cholera, und als vorzüglichstes Beförderungsmittel der Hautcultur, erfreuen sich gegenwärtig des lebhaftesten Begehrens, und findet sich dadurch der Unterzeichnete veranlaßt, ein verehrtes Publicum um geneigte zeitige Einsendung von Aufträgen zu bitten, indem solche von jetzt an nicht mehr sogleich effectuirt werden können.

Nur Badeschränke, und zwar gegen eine tägliche Vergütung von 2 bis 4 Gr. und gegen Vorausbezahlung auf wenigstens 2 Monate, werden noch fortwährend vermietet; außer Exemplaren solcher Schränke mit vollständiger Einrichtung zum Staubregenbade von 20 bis 50 Thlr., nach den verschiedenen Holzarten und Maschinen, sind auch:

- 2) elegante Pfeilerschränken zum Bidetbade mit vollständiger Einrichtung für 10 — 20 Thlr.
- 3) Colonnensäulenbäder mit Einrichtung zum Dampfbade, zur Dampfdouche, zum ganzen Staubregenbade, Bidet-, Kopf- und Sturzbad; so wie zu Lavements u. für 60 — 70 Thlr.
- 4) Tonnen-Dampfbäder mit der Brause u. 15 — 30 Thlr.

- 6) Dampfbetten mit vollständigem Dampf-Apparat und der Einrichtung zum Sturzbad 20—30 Thlr.
- 6) Dampfdouche-Apparate mit Doppelofen, Lampe ꝛc. 8 Thlr.
- 7) Wasserdouchen mit Luftpumpen ꝛc. 20 Thlr.
- 8) Augenbad-Apparate für schwache oder entzündete Augen 2 Thlr.
- 9) Sturzbad-Apparate 8 Thlr.

bei mir zur beliebigen Ansicht aufgestellt, und lade ich daher Jeden, dem seine Gesundheit wichtig ist, und der sich von dem sinnreichen Mechanismus und der Dauer meiner Apparate überzeugen will, freundlich ein, sich davon persönlich zu überzeugen bei

J. Köberlin, zum Heilbrunnen im Brühl.

NB. Preislisten, nebst ausführlicher Beschreibung sämtlicher Apparate und die Brochure über das Hydroconion, so wie die ärztlichen Gutachten und Gebrauchsanweisungen, sind für 8 Groschen zu erhalten. Der Obige.

Anzeige. Futterale zu Sicherheitskarten aller Art sind billigst zu haben bei
E. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz soll verkauft werden: ein Küchenschrank mit drei Eise Schubkasten, 11 Stück mit drei Thüren, beinahe noch neu, solcher ist passend für einen Kaufmann oder Grühändler, ein eiserner Bratofen, ein Wäschrack, eine Commode, 45 Stück schöne, große Selterflaschen, 4 Stück starke, eichene Waschtische, ein großer Futterkasten und ein Großvaterstuhl mit Federn. Zu erfragen Petersstraße Nr. 74, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Wegen Logisveränderung ist in der Petersstraße Nr. 55 ein ganz neues, noch ungebrauchtes Sopha, von Mahagony mit Damast überzogen, unter die Hälfte des Preises zu verkaufen. Das Nähere hierüber beim Hausmann.

Verkauf. Ein starker Handrollwagen ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen und das Nähere Nr. 928 zu erfahren.

Ausverkauf.

Die Ausschneid- und Modewaaren-Handlung
von H. A. Hennig, Petersstrasse Nr. 34,

verkauft, um damit schnell zu räumen:

- 3 breiten Vorhangs-Jaconet pr. Elle 2½ Gr., im Stück noch billiger,
echte engl. Leinwand . . . pr. Elle von 3 Gr. an,
echte französische Indiennes pr. Elle von 3½ Gr. an,
ff. bunte ½ br. Mousseline pr. Elle 6 Gr.,
halbseidene Zeuge . . . pr. Elle von 4 Gr. an,

schwarze und coul. Gros de Naples und Florence, Krepp-, Flor- und seidene Tücher, ostindische Taschentücher, Shawls und Umschlagetücher, ff. englische wollene Beinkleider- und Westenzeuge, franz. Bordüren, englische Strickgarne, Vorhangsfransen, einfarbigen Drill zu Leibchen, so wie alle übrigen vorräthigen Waaren zu ganz niedrigen Preisen.

Räucherlampen in feinen Eisenguss,

sowohl in eleganter als einfacher Form.

Räucherlampen, Thee- und Kaffeewärmer, in Blech lackirt, bei

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

(Hierzu eine Beilage.)

in v
von
finde
der
fortf
blau
Nr.
100
bei
aller
dur
erth
ren
ant
por

Beilage zu Nr. 70 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 8. September 1831.

Sicherheitskarten-Futterale

in verschiedenen Sorten erhält man billigst bei E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Echt Eau de Cologne (Kölnisches Wasser),

von ausgezeichnet feiner und starker Qualität, verkauft für 8 Gr. das Glas
Gebrüder Leddenburg.

Echten Vinaigre de quatre voleurs,

von

Bordin in Paris

findet man in Flacons zu 16 Gr. bei Sellier & Comp.

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts-Local ist von jetzt an am Markte Nr. 1, über dem Locale der Herren Friederici & Comp., wo mit dem

Ausverkauf

meines Waarenlagers

fortfahre. Leipzig, den 8. September 1831. Julius Wunder.

Logis-Veränderung.

Daß seit vielen Jahren inne gehabte Logis in der Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, habe ich von heute an verlassen, und wohne am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172, eine Treppe hoch.

Johann August Kriemichen.

Capital-Gesuch.

Gegen erste sichere Hypothek sucht man auf ein Landgrundstück sofort ein Darlehn von 100 Thlr. preuß. Courant, durch Adv. Rupper jun., Nicolalkirchhof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Eine perfecte Köchin, welche seit 15 Jahren zur größten Zufriedenheit bei mehreren der ersten Herrschaften hiesiger Stadt als Köchin angestellt war, empfiehlt sich allen hohen Herrschaften als Köchin in allen Branchen der Kochkunst hiermit bestens, und hofft, durch ihre Kenntnisse sich recht bald ein würdiges Vertrauen zu verschaffen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Nr. 1217 auf der Quergasse.

Gesuch. Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren, kann noch zu Michaeli ein Unterkommen finden. Näheres in der Expedition dieses Bl.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen und sogleich antreten kann. Zu erfragen im Sporergäßchen Nr. 83. Auch ist daselbst ein Familienlogis vorn heraus zu vermietten.

Gesuch. Ein gebildeter Knabe von guten Aeltern, welcher Lust hat, als Tapezierer zu lernen, kann sofort in die Lehre treten beim Tapezierer Schmidt, in Nr. 153 auf dem Thomaskirchhofe.

Gesuch. Ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlagen und Logis, in der Gegend der Grimma'schen Gasse, des Marktes oder der Petersstraße, wird zu miethen gesucht durch Herrn C. G. Peter, Papierhandlung, Fleischergasse.

Vermiethung. In dem Reichelschen Garten ist ein schönes Zimmer mit Schlafkammer, meublirt, welches eine angenehme Aussicht hat, für 50 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 988.

Vermiethung. Ein Familienlogis 2 Treppen hoch, von 3 Stuben und Zubehör, ist zu Michaeli zu vermieten. Näheres in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Das große Gewölbe, nebst Schreibstube und Niederlage, in der Petersstraße Nr. 34, ist von Weihnachten an zu vermieten. Auch die dritte Etage in selbigem Hause, bestehend in fünf Stuben, mehreren Kammern, Küche und Keller. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Vermiethung. Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, mit schöner Aussicht, ist von Michaeli an an solide ledige Herren zu vermieten in Bössens Garten vor dem Thomaspfortchen, bei dem Tischlermeister Hoffmann.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kföven, gut meublirt, ist billig in und außer den Messen, desgleichen eine kleinere Stube, mit oder ohne Meubles, beide von nächste Michaeli an, zu vermieten, am Thomaskirchhofe Nr. 153, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 9 ist eine Stube und Kföven, meublirt, an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. In dem zur blauen Mühle genannten Grundstücke sind von Michaeli an noch einige Familienwohnungen zu vermieten durch

Adv. Beuthner, in Nr. 1080.

Vermiethung. Auf dem alten Neumarkte Nr. 672, 2 Treppen hoch vorn heraus, ist eine Stube nebst Kammer an Studierende zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 777b vor dem Petersthore an der Esplanade, vorn heraus 3 Treppen hoch, ist zu bevorstehende Michaeli eingetretener Verhältnisse wegen eine Stube nebst Schlafstube an ledige Herren zu vermieten. Es empfiehlt sich durch seine zu jeder Jahreszeit schöne Aussicht.

Vermiethung. Von Michaeli an ist ein freundliches Logis an einen ledigen Herrn in der Grimma'schen Gasse Nr. 679, 3 Treppen hoch, billig zu vermieten.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 sind einige große und kleine Familienlogis zu vermieten, welche von Michaeli d. J. an bezogen werden können. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Michaeli zwei Familienlogis, eine Treppe und vier Treppen. Zu erfahren am Rosenthaler Thore Nr. 1341 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt oder von Michaeli an ein Keller, als Niederlage oder Handelslocal, im Salzgäßchen Nr. 409, wo man auch, 2 Treppen hoch, das Weitere erfährt.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis auf der Hintergasse Nr. 1229.

Anzeige. Das gewöhnlich am Donnerstag im Hotel de Prusse statt findende Gartenconcert hat heute seinen ungestörten Fortgang.
W. L. Barth, Stadtmusicus.

Concert - Anzeige.

Die vereinten Musikkapellen der drei Schützen-Bataillons werden die Ehre haben, morgen, Freitag, den 9. September, im Garten des Hotel de Prusse ein Concert zu geben; bei ungünstiger Witterung im Saale. Die aufzuführenden Musikstücke werden die im Hotel angeschlagenen Zettel enthalten. Entrée ist à Person 4 Gr.

Einladung. Zum Erntefeste, Sonntag, den 11. September a. c., ladet seine Söhne und Freunde ergebenst ein
Klopffleisch, in Lindenau.

Verloren. Nach der von dem Stud. philol. Karl Wilhelm Kögel, aus Görlitz, dem Stud. theol. M. Ernst Ludwig Wigand, aus Waldheim, dem Stud. jur. Ernst Ferdinand Müller, aus Wilsdruff, dem Stud. theol. Detlev Ferdinand Maximilian Hallbauer, aus Rochlitz, dem Stud. jur. Friedrich Julius Hammer, aus Dresden, und dem Stud. med. Karl Gottlieb Michael Herrmann Otto, aus Leipzig, erstatteten Anzeigen, sind denselben ihre mit Nr. 1603, 814, 1505, 1601, 2363 und 1058 bezeichneten Karten abhanden gekommen. Zur Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Karten in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben. Leipzig, den 7. September 1831.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Verloren wurde am Abende des 30. Augusts am Markte, in der Nähe des Thomasschen Hauses, ein dreieckiger Hut mit Federstug. Wer selbigen aufgehoben hat, wird gebeten, ihn in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben.

Reisegesellschafts-Gesuch. Ein Herr, der keinen eigenen Wagen hat, sucht Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten nach Hamburg oder Lübeck bis zum 16. oder 20. September. Das Nähere Petersstraße Nr. 30, 3. Treppen hoch.

Reiseselegenheit. Den 8. und 9. d. M. geht ein bequemer vierfüßiger Glaswagen retour über Frankfurt a. M. nach Mannheim. Zu erfragen im Hotel de Pologne.

Bitte. Da sich der am 31. August verlorene grüneidene Geldbeutel nicht wieder gefunden hat, so bittet man bloß Denjenigen, dem die darin gewesenen, ganz abgetragenen zwei Geldstücke, nämlich ein Laubthaler und ein sächs. Species, durch Zufall in die Hände gekommen seyn sollten, solche in der Röber'schen Bandhandlung am Markte, gegen Erstattung des wahren Werthes, abzugeben, weil man sie als Andenken gern wieder zu haben wünscht.

* * * Eine wohlthätige Theater-Direction wird höflichst ersucht, wo möglich diese Woche die schöne deutsche Oper „Aloise“ von Maurer, welche bereits in Hannover und Kassel die allgemeinste Anerkennung gefunden hat, zur Freude aller Derjenigen zu wiederholen, welche an geschmackvoller und geistreicher Opernmusik gefallen finden.

Mehrere Kunstfreunde.

* * * Dem verehrten Herrn D. Trautmann sen., welcher mich wegen eines Wasserbruchs behandelte, und am 28. Juli d. J. die Operation desselben mit geschickter Hand glücklich vollzog, sage ich nach völliger Herstellung meiner Gesundheit den aufrichtigsten, wärmsten Dank. Möge der Himmel diesen menschenfreundlichen Arzt, der in treuer Erfüllung seines Berufs sein Glück findet, mit seinen reichsten Segnungen lohnen, und ihn lange zum Wohl der leidenden Menschheit erhalten!

Johann Brüder, Holzhrenhändler.

* * * Diejenige Person, welche sich am Montag Abend zwischen 8 und 9 Uhr die Freiheit nahm, ein gelbes seidenes Taschentuch, mit den Namensbuchstaben J. M., von der Schwelle des Hauses Nr. 210, in der Hainstraße, aufzunehmen und an sich zu nehmen, wird die Gewogenheit haben, dasselbe in dem genannten Hause wieder abzuliefern, wenn sie nicht will, daß man sie gerichtlich belange.
J. Meyer, Stud. jur.

Thorzettel vom 7. September 1831.

Grimma'sches Thor.		
Gestern Abend.		
Dr. Partic. Groß, v. hier, v. Zittau zurück	U.	Dr. Justizamt. Kreyer u. Dr. Lehnssecret. Wede-
Dr. Kfm. Röber, v. Torgau, in St. Hamburg	5	beckind, v. Eisenach, bei Heint. Küstner
Dr. Legat.-Rath Baron v. Reinhardt, kbn. franz.	6	Dr. Fabr. Böhme, a. Guben, und Dr. Kürschner
Geschäftsträger am deutschen Bundestage, aus		Rühl, v. Weisensfeld, pass. durch u. in d. Laute
Frankfurt a. M., v. Dresden, pass. durch	9	Dr. Partic. Fiebig, v. la Pape, im P. de Pol.
Vormittag.		Dr. Müller Spies, v. Solleben, u. Dr. Stud. Thie-
Der Dresdner Postpachwagen	6	lemann, v. Merseburg, bei Beigel
Die Dresdner reitende Post	6	Dr. Kfm. Müller, v. Bremen, in St. Hamburg
Nachmittag.		Dr. Kfm. Otto, v. Einhausen, im P. de Bad.
Dr. Justiz-Commiss. Weser, v. Stendal, im Hotel	3	Auf der Jena'schen Post: Dr. Stud. Racker, von
de Vologne		Jena, u. Fr. Seyfert, v. Lügen, pass. durch
Dr. Kammerherr v. Zasmund, von Dresden, im		Dr. Oblgkreis. Breithaupt, v. Strassburg, im Ho-
Hotel de Russie.		tel de Saxe
Dr. Amtm. Börckel u. Bühr, v. Schleuditz und		Vormittag.
Lauchstädt, pass. durch.		Drn. Kfl. Kändler u. Kranz, a. Edwensberg u. Bunz-
Dr. Schausp. Ödring, v. Mainz, pass. durch.		lau, v. Naumburg, pass. durch
Dr. Apoth. Knibbe, v. Torgau, in St. Hamburg.		Dr. Kfm. Wolff, a. Unruhstadt, v. Naumburg, bei
Dr. D. Renzenberger, Lehrer von Dresden, und		Fischer
Mad. Ritter, Kfmstr. v. Halle, pass. durch.		Dr. Tuchfabr. Menke, a. Finsterwalde, v. Naum-
Dr. M. Dost, v. hier, v. Dresden zurück.		burg, pass. durch
Dr. Böhmer, Maler v. Düsseldorf, pass. durch.		Dr. Kfm. Wermann, v. Weisensfeld, pass. durch
Dr. Kfm. Boser, v. Baugen, im Schwan.		Dr. Muslk. Ködel, v. Mücheln, bei Muslk. Herrmann
Dr. Pastor Forbiger, v. Schmennewitz, unbest.		Nachmittag.
Dr. Fabr. Sturm, v. Dschag, bei Magnus.		Dr. Peterfon u. Janzen, a. Schmiedeberg und
Dr. Postmstr. König, v. Kamenz, in St. Berlin.		Zeig, v. Naumburg, im Hotel de Pol.
Dr. Kfm. Stöber, v. Markttheidenfeld, im Hotel		Auf der Frankfurter Eilpost: Drn. Kfl. Wolfen-
de Baviere.		stein u. Bentheim, a. Berlin, von Naumburg,
Dr. Oblgkreis. Krebaum, v. Eschwege, im Hotel		im Hotel de Pol., Fris. v. Reiboldt u. v. Schön-
de Prusse.		burg, v. Naumburg, bei Förster, Dr. Kammer-
Halle'sches Thor.		junker v. Heildorf, von Weimar, Dr. Kaufm.
Gestern Abend.		Dürer u. Gemahlin, a. Berlin, v. Frankf. a. M.,
Dr. Kfm. Sellier, v. hier, v. Schönebeck zurück	U.	u. Fr. v. Beelen, v. Frankfurt, pass. durch
Vormittag.		Dr. Kfm. Bey, v. Wasungen, im r. Döfen
Dr. Amtm. Hoffmann, v. Bitterfeld, in d. g. Sonne	6	Peters Thor.
Dr. Reg.-Conduct. Müller, v. Bitterfeld, in der		Gestern Abend.
goldnen Sonne		Dr. Kammerjunker v. Schütz, v. Borna, im deut-
Die Köthener Post	7	schen Hause
Nachmittag.		Die Koburger Post
Dr. Gutshes. Remmler, v. Klagen, in d. g. Sonne	7	Dr. Commis Kummer, v. Stettin, im r. Döfen.
Die Berliner Eilpost	7	Dr. Maler Graichen, v. Froberg, bei Graichen.
Dr. Rittergutsbes. v. Bodenhausen, v. Bitterfeld,	12	Dr. Del.-Verwalter Holberg, v. Obersteinbach, bei
unbestimmt		Holberg.
Dr. D. Flamm nebst Familie, von Schwerin, im	3	Hospital Thor.
Palmbaum.		Vormittag.
Mad. Reif, Hausbes. v. hier, v. Barenberg zur.		Die Chemnitzer Eilpost
Dr. Prof. D. Schütz und Dr. Pastor Bapst, von		Die Rärnberger reitende Post
Halle u. Glesien, unbest.		Nachmittag.
Dr. Kfm. Gautier, v. hier, v. Halberstadt zurück.		Dr. Banq. Kaskel, v. Dresden, im Hotel de Saxe
Kanstädter Thor.		Dr. M. Hammer, v. Döben, bei D. Hammer
Gestern Abend.		Dr. Kfm. Sohr, v. Grimma, im Hotel de Russie.
Dr. Reg.-Secret. Meyer, v. Merseburg, pass. durch	U.	Mad. Thomá u. Dlle. Baumann, v. Steinbach, bei
5		Marlius.
		Dr. Kfm. Urban, v. Liegnitz, im Hotel de Saxe.